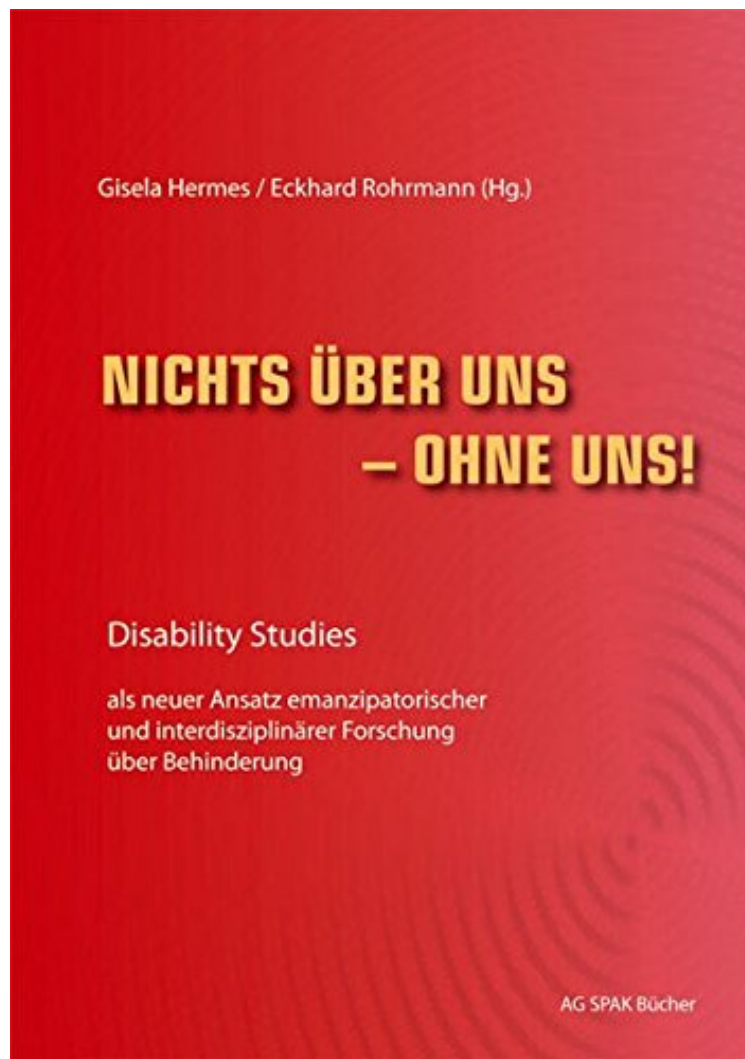


[Ebook pdf] Nichts ber uns - ohne uns!: Disability Studies als neuer Ansatz emanzipatorischer und interdisziplinärer Forschung ber Behinderung

## **Nichts ber uns - ohne uns!: Disability Studies als neuer Ansatz emanzipatorischer und interdisziplinärer Forschung ber Behinderung**

*Von Gisela Hermes, Eckhard Rohrmann, Sigrid Arnade, HansGnter Heiden, Swantje Kbsell, Hiltrud Loeken, Katja Lke, Ottmar Miles-Paul, Martina Puschke, Cornelia Renggli, Siegfried Saerberg, Volker Schnwiese, Josef Strbl, Anne Waldschmidt*  
audiobook | \*ebooks | Download PDF | ePub | DOC



Produktinformation -Verkaufsrang: #539152 in BcherVerffentlicht am: 2006-01-01Anzahl der Produkte:  
1Abmessungen: 8.35 x .71b x 5.911, Einband: Taschenbuch256 Seiten | File size: 20.Mb

**Von Gisela Hermes, Eckhard Rohrmann, Sigrid Arnade, HansGnter Heiden, Swantje Kbsell, Hiltrud Loeken, Katja Lke, Ottmar Miles-Paul, Martina Puschke, Cornelia Renggli, Siegfried Saerberg, Volker Schnwiese, Josef Strbl, Anne Waldschmidt : Nichts ber uns - ohne uns!: Disability Studies als neuer Ansatz emanzipatorischer und interdisziplinärer Forschung ber Behinderung**

before purchasing it in order to gauge whether or not it would be worth my time, and all praised Nichts ber uns - ohne uns!: Disability Studies als neuer Ansatz emanzipatorischer und interdisziplinärer Forschung ber Behinderung:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Nicht ber uns ohne unsVon Elisabeth LfflerEin gngiger alter und altbewhrter Titel. Die Autorinnen und Autoren sind Menschen mit Behinderung, schreiben aus der Sicht und Erlebenswelt von Betroffenen und ber die eigene Betroffenheit hinaus. Aufgrund Ihrer beruflich/fachlichen Kompetenz. Es wird auf Geschichtliches genauso eingegangen wie auf mgliche Zukunftsperspektiven. Was mir ausserdem zusagt ist, das die Kapiteln einzeln gelesen und genutzt werden knnen.

KurzbeschreibungDisability Studies verstehen sich als interdisziplinär ausgerichtete Forschungsstrategie, die davon ausgeht, dass Behinderung kein spezifisches Wesensmerkmal von behinderten ist, sondern gesellschaftlich konstruiert wird. Demnach ist Behinderung kein individuelles Problem, sondern das Produkt gesellschaftlicher Bedingungen und Verhältnisse, die Menschen mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen bei der sozialen Teilhabe an allen gesellschaftlichen Lebensbereichen behindern. Im Sinne der Disability Studies sind Menschen mit Behinderungen nach dem Motto Nichts ber uns ohne uns als Subjekte und als Expert/inn/en ihrer eigenen Situation aktiv in Politik und Forschung mit einzubeziehen. Um die Belange behinderter Menschen und die Sichtweisen der Betroffenen angemessen aufgreifen zu können, sind die Disability Studies auf einen intensiven Austausch zwischen Forschung, Politik und Praxis angewiesen. Hierzu versammelt dieser Band Beiträge von Autor/inn/en mit unterschiedlichen Disziplinen und biografischen Hintergründen, die aus ihrer jeweiligen Perspektive die Disability Studies vorstellen, das Spannungsfeld zwischen der politischen Behindertenbewegung und diesem Forschungsansatz beleuchten und zeigen, auf welche Weise dieser in den verschiedenen Fachdisziplinen und Lebensbereichen umgesetzt wird.